

Kochen, Waschen und Putzen wie die Profis

Elisabeth-Ding-Kindergarten hat einen Ausbildungsstützpunkt für Hauswirtschaft eingerichtet

Leimen. (sg) „Leider gibt es viel zu wenige“, weiß Kindergartenleiterin Claudia Neininger-Röth vom evangelischen Elisabeth-Ding-Kindergarten. Dabei werden sie nicht nur in Kindergärten und Tagesstätten gebraucht. Die Rede ist von ausgebildeten Hauswirtschaftlern. „Dieser Beruf ist interessant, bietet viel Abwechslung und hervorragende berufliche Perspektiven“, erklärt Neininger-Röth. Zusammen mit Sabine Wulle, der Hauswirtschaftlerin des Kindergartens, hatte sie deshalb die Idee, in Leimen einen Ausbildungsstützpunkt einzurichten und einen berufsbegleitenden Lehrgang zum staatlich anerkannten Hauswirtschaftler anzubieten.

Die Stadt Leimen und die evangelische Kirchengemeinde unterstützen diese Initiative. „Dadurch können wir dem Fachkräftemangel gezielt entgegenwirken“, sagt Neininger-Röth. Die Kindergartenleiterin weiß aus ihrem Berufsleben, wie wichtig gute Fachkräfte sind. Neben der Beschäftigung und Betreuung

der Kinder gehöre schließlich auch der Bereich Verpflegung zu den Kernkompetenzen einer Kindereinrichtung. Neininger-Röth: „Kindertagesstätten tragen aufgrund ihres Mahlzeitenangebotes zur Bildung des Ernährungsverhaltens von Kindern bei.“ Dabei werde der Grundstein für eine gesundheitsfördernde Lebensweise gelegt.

Sabine Wulle macht es jeden Tag aufs Neue Spaß, frische, gesunde und leckere Mahlzeiten für die Kleinen zuzubereiten. „Kochen für Kinder ist eine Herausforderung“, weiß sie. Zu ihrem Tagesablauf gehören das Kochen, das Entwickeln der Speisepläne, der Wareneinkauf, die fachgerechte Lagerung der Lebensmittel und die Einhaltung der Hygiene-Vorschriften.

Diese Aufgaben liegen weit jenseits des Berufsfeldes einer Erzieherin, werden aber in Kindertagesstätten nahezu zwingend benötigt. Dies sei aber noch nicht allgemein bekannt, so die Kindergartenleiterin. Selbst in Fachkreisen setze sich

die Erkenntnis erst langsam durch, dass die Ergänzung des Kindergartenteams durch eine staatlich anerkannte Hauswirtschaftlerin oder einen Hauswirtschaftler notwendig ist.

Diese Fachkräfte werden auch in Familienhaushalten, bei der Wohngruppenbetreuung, bei ambulanten hauswirtschaftlichen Versorgungsdiensten sowie in Heimen, Tagungshäusern, Jugendherbergen, Hotel- und Restaurantsbetrieben benötigt. Der Lehrgang dauert 17 Monate, beinhaltet 320 Unterrichtseinheiten in Theorie und Fachpraxis und findet berufsbegleitend in den Abendstunden im evangelischen Philipp-Melanchthon-Haus statt. Zu den Lehrgangsinhalten gehören Arbeitsgestaltung und -planung, wirtschaftliche Haushaltsführung, soziale Aufgaben in Haushalt und Familie, Ernährung und Service, Textilpflege, Reinigung und Wohnraumgestaltung, Kommunikation sowie Beschäftigung und Zeitmanagement. Die Maßnahme ist anerkannt und unter bestimmten Kriterien förderbar über die Agentur für Arbeit.

*Fachkräfte werden
dringend benötigt*



Claudia Neininger-Röth (l.) und Sabine Wulle hatten die Idee, in Leimen einen berufsbegleitenden Lehrgang anzubieten. Foto: Geschwill

📍 **Info:** Einen Infoabend für Interessierte des Hauswirtschaftler-Lehrgangs gibt es am Donnerstag, 13. Dezember, um 19 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus, Turmgasse 21, in Leimen. Eine Anmeldung ist möglich über den Kindergarten, Telefon: 0 62 24 / 7 26 51, oder per E-Mail an kostbar@ding-kiga.de